



Geschäftsbericht 2016

so nah – so gut

regio energie
SOLOTHURN



Zur Bildreportage

Der Geschäftsbericht 2016 zeigt Bilder von Kunden der Regio Energie Solothurn: Öufi-Bier, Späti Holzbau, Wohnheim Kontiki und Familie Batzli-Keller.

Die Regio Energie Solothurn ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung. Sie ist Eigentum der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn.

Inhalt

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten	4
Lagebericht des Direktors	6

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2016	10
Erfolgsrechnung 2016	12
Mittelflussrechnung 2016	13
Anhang zur Jahresrechnung	14
Bericht der Revisionsstelle	17

Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats



Die Energiediskussion ist in vollem Gange. Die Materie ist komplex, politische Interessen sind vielschichtig. Gerne wird von Energiesparen und Energieeffizienz gesprochen. Die Energie wird indessen nicht immer dort verbraucht, wo sie bezogen wird. Allzu oft ist bezogene Energie mit versteckten Treibhausgasemissionen verbunden. Der Glaube, dass zur Energiegewinnung keine Treibhausgase freigesetzt werden, ist falsch. Jede zusätzlich verbrauchte Kilowattstunde Strom oder sonstige Energie ist immer mit zusätzlichem Ausstoss von CO₂ verknüpft.

Leider hat die Schweizer Politik in der CO₂-Diskussion einen Tunnelblick auf die fossilen Energieträger entwickelt. Das ist angesichts des besonders in Deutschland vorangetriebenen Zubaus der erneuerbaren Energien und der zusätzlichen Kosten für Speicher und Netze kritisch. Ohne ein neues Gesamtsystemdenken droht der Umbau der Energieversorgung unbezahlbar zu werden und die klimapolitischen Ziele zu verfehlen. Ein kurzfristig kompletter Ausstieg aus den fossilen Energieträgern würde in der Schweiz nichts anderes bedeuten, als den Stromabsatz zu erhöhen. Dies wäre mit klimapolitisch, technisch und ökonomisch dramatischen Nebenwirkungen verbunden.

Die Schweiz ist keine Insel; sie ist als wichtige Energiedrehscheibe eingebunden in den europäischen Kontext. Es geht uns etwas an, wenn der Strom im Winter zu einem grossen Teil aus deutschen Kohlekraftwerken importiert wird oder ein energieintensives Produktionsunternehmen in der Schweiz geschlossen werden muss, weil die Energiekosten zum Beispiel in Italien aufgrund tiefer CO₂-Preise deutlich günstiger sind.

Es ist davon auszugehen, dass die Energieversorgung der Zukunft dezentraler und erneuerbarer wird. Dies erfordert wesentlich grössere Speicher. Steigende Stromimporte im Winter und konvergente Netze dürften weitere Folgen sein. Die Möglichkeiten der Digitalisierung bei der Überwachung, der Steuerung und auch bei den Interaktionen mit und unter den Kunden dürften ebenfalls an Bedeutung gewinnen. So auch die Steigerung der Energieeffizienz und eine Reduktion von Kernenergie und fossilen Energien in der Schweiz.

Der Umbau des Energiesystems ist ein anspruchsvolles Unterfangen. Wir dürfen dabei nicht eindimensional auf «Strom» fokussieren. Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung basiert auf einer bestehenden, vielseitigen und damit anpassungsfähigen Netzinfrastruktur. Diese gilt es in die Gesamtbetrachtung einzubinden und clever zu nutzen.

Ich wünsche mir, dass die Politik gerade in der so wichtigen Energiedebatte mit ihrer enormen Tragweite die Verantwortung wahrnimmt und für das Volk eine ehrliche, nachhaltige Lösungen sucht, welche auch auf Bewährtem aufbaut.

Die Regio Energie Solothurn beschäftigt sich intensiv mit den Fragestellungen der Energiezukunft und setzt sich für nachhaltige Lösungen ein. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich allen Mitarbeitenden für ihr Engagement.

Kurt Fluri, Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsrat

Wohnort

Kurt Fluri, Präsident*	Solothurn
Dr. Anselm Christen, Vizepräsident*	Solothurn
Reto Affolter	Zuchwil
Urs Allemann	Rüttenen
Gilbert Ambühl	Zuchwil
Christine Krattiger	Zuchwil
Gérard Bürki*	Solothurn
Walter Furter	Solothurn
Urs Humm	Solothurn
Klaus Koschmann	Solothurn

** Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses*

Die Geschäftsleitung

Direktor

Felix Strässle, Solothurn

Leiter Energie

Thomas Schellenberg, Zürich

Leiter Netze

Marcel Rindlisbacher, Lostorf

Leiterin Marketing + Kommunikation

Sandra Hungerbühler, Feldbrunnen

Leiter Installationen

René Berthel, Solothurn

Leiter Liegenschaftskunden

Daniel Dähler, Solothurn

Leiter Services

Alexander Herzog, Zürich

Lagebericht des Direktors



Herausforderndes Umfeld

In den städtischen Agglomerationen sind die Auswirkungen unseres modernen Lebens seit jeher spürbarer. Die Stadtwerke ihrerseits tragen traditionell zu einem ökologischen und ökonomischen Umgang mit Energie und Wasser bei. Sie verfügen mit ihren Mitarbeitenden über jahrzehntelange Erfahrung im Bau und Betrieb sicherer Versorgungsnetze und in der Steigerung der Energieeffizienz vor und hinter der Steckdose. Dennoch geraten einige bewährte Geschäftsmodelle unter Druck.

Zukunftsaussichten

Neue und erschwinglich werdende Technologien öffnen das Feld für neue Märkte. Der Trend zunehmender dezentraler Energieversorgung kann dazu führen, dass die Netze anders finanziert werden müssen und dass Stadtwerke vermehrt auch andere Aufgaben übernehmen werden. Die Stadtwerke stehen dabei vor der Frage, ob sie abwarten oder vermehrt investieren sollen. Für eine fundierte Entscheidungsfindung sind belastbare und langfristig geltende Rahmenbedingungen nötig. Die bereits grossen Unsicherheiten im Energiesektor sind aber leider noch am Wachsen, zumal jede Stufe, d.h. Bund, Kantone und Gemeinden, ihre eigenen Ideen entwickelt und neue Richtlinien, Gesetze, Verordnungen und Gebühren einführt, und dies oft nicht koordiniert.

Von einem Querverbund-Versorgungsbetrieb wie der Regio Energie Solothurn mit ihren verschiedenen Möglichkeiten und ihrer breiten Produktpalette werden trotz Unsicherheiten dennoch Aktivitäten, Engagement und Antworten gefordert. Solche Entwicklungen lassen sich nicht mehr berechnen, doch wir können versuchen, sie in Szenarien zu beschreiben.

Aus heutiger Sicht glauben wir, dass die Anwendung der Wasserkraft in der Stromproduktion in der Schweiz weiter dominieren wird, dass die Energiegewinnung zunehmend dezentraler wird und mit der zentralen Versorgung zusammenspielt. Ferner glauben wir, dass vermehrt auch dezentrale Speicher zum Einsatz kommen werden und besonders in diesem Bereich noch grosse Anstrengungen unternommen werden müssen. Der Eigenverbrauch wird weiter zunehmen und Netze werden stärker zusammenwachsen, sofern vernetztes und sachlogisches Denken und Handeln «im grösseren Rahmen» in politischen Entscheiden die nötige Aufmerksamkeit erhält.

Sinnvollerweise wird dann unsere existierende und gut funktionierende Versorgungsinfrastruktur weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Wir glauben auch, dass dem Gasnetz eine noch wichtigere Rolle zukommt, Gas zunehmend erneuerbar wird und die Schweiz gleichzeitig nach wie vor auch viel Strom und Gas importieren muss. Ferner wird die Digitalisierung noch stärker Einzug halten, nicht nur im technischen Bereich, sondern insbesondere auch in der Interaktion zwischen allen Stakeholdern.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Regio Energie Solothurn hat auch 2016 im Jahresdurchschnitt 160 Mitarbeitende Vollzeit beschäftigt; dies im Engagement zugunsten einer möglichst sicheren, günstigen und nachhaltigen Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser, ergänzt durch handwerkliche und ingenieure Dienstleistungen in den Bereichen Netzbau, Hausinstallationen und haustechnische Lösungen und mit Einbezug dezentraler Strom- und Wärmeproduktion und -speicher.

Die Regio Energie Solothurn konnte auch 2016 ein solides Gesamtergebnis realisieren, und dies trotz vergleichsweise tiefer Strom- und Gaspreise. Der Erdgasabsatz stieg 2016 gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht an, nämlich um 0,6 % auf 999,9 GWh. Dazu trug vor allem die Zunahme der Heizgradtage bei (+5,7 % gegenüber dem Vorjahr).

Derselbe Temperatureffekt zeigte sich auch im Fernwärmegeschäft und führte, verstärkt durch weitere neue Hausanschlüsse, zu einer Zunahme der abgesetzten Wärmeenergie um 10,5 % auf nunmehr 63 GWh.

Das Fernwärmenetz verteilt Wärme, die bei der Abfallverwertung der KEBAG in Zuchwil anfällt.

Der Stromabsatz nahm gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht zu (+1,7 %). Die im aggressiven und nicht mehr kostendeckenden Wettbewerb verlorenen Grosskundenmengen konnten gar durch neue Kunden kompensiert werden.

Das Dienstleistungsgeschäft befindet sich nach wie vor in einem hoch kompetitiven Umfeld. Auch 2016 konnten die drei Installationsabteilungen in den Fachbereichen Elektro, Heizungen und Sanitär wichtige, kleine wie grosse, meist auch fachlich anspruchsvolle Dienstleistungsaufträge gewinnen. Die Mitarbeitenden des Netzbereiches ergänzten die Erfolge mit Netzbauleistungen zugunsten anderer Netzbetreiber und anderer Gemeinden.

Forschung und Entwicklung

Die Regio Energie Solothurn hat 2016 wiederum eine innovative Rolle wahrgenommen. Einerseits erfolgte dies im Rahmen des in Betrieb genommenen Hybridwerks, welches Energie der einen Form in die Energieform des anderen Netzes wandeln und damit – mit Einbezug des Gasnetzes – der Kurz- und Langfristspeicherung und dem Lastausgleich dienen kann. Die Regio Energie Solothurn engagierte sich parallel dazu auch für neue Produkte, welche die Einfamilienhaus-Kundschaft autarker machen, indem sie Strom in Batterien und Wärme in thermischen Speichern zwischenlagern kann.

Mittels der zwei im Netz befindlichen Biogas-Produktionsanlagen, ergänzt durch die Bestrebungen im Hybridwerk über das sogenannte Power-to-Gas-Verfahren, also über die Umwandlung von erneuerbarem Strom in auch saisonal speicherbares erneuerbares Gas, steigt der erneuerbare Anteil.

Im Rahmen des Europäischen Forschungsprogramms Horizon 2020 soll das Hybridwerk nun – wie schon im Ursprung angedacht – mit einer Methanisierungsanlage ergänzt werden; die Planungen dazu begannen im Berichtsjahr. Damit ist erkennbar, dass Erdgas stetig erneuerbarer wird, dadurch eine weitere Reduktion der Treibhausgase ermöglicht und zusammen mit dem aus Wasser, Sonne und Wind erzeugten Strom eine umweltfreundliche und kostengünstige Energieversorgung sichergestellt werden kann. Erdgas trägt aufgrund langfristig vorhandener Ressourcen und grosser verfügbarer Kapazitäten wesentlich zur Versorgungssicherheit bei.

Zudem zeigt sich, dass Gas eigentlich eine ideale Komplementärenergie zu stochastisch anfallenden neuen erneuerbaren Energien (Photovoltaik und

Windkraft) ist, da das Gas deren Ausbau im Hintergrund unterstützen kann, weil es Versorgungsengpässe flexibel ausgleicht. Es lässt sich auf allen Ebenen mit erneuerbaren Energien kombinieren, in den Gebäuden in Kombination mit Photovoltaik, Solarthermie oder hybriden Heizsystemen, auf lokaler Ebene in Nah- und Fernwärmeverbänden zur Deckung des Spitzenbedarfs und im gesamten Versorgungssystem zur Einbindung von Photovoltaik- und Windstrom, die mangels Kapazitäten im Stromnetz oder fehlender Nachfrage nicht genutzt werden könnten, aber mittels Elektrolyse und Methanisierung im Gasnetz zwischengespeichert werden können. Wir hoffen sehr, dass diese Erkenntnis dank engagierter und vernetzt denkender Exponenten in Politik und Verwaltung noch mehr Eingang in die übergeordnete Energiestrategie finden wird.

Investitionen

Die Regio Energie Solothurn hat die Aufgabe, in ihrem Versorgungsgebiet die Versorgungssicherheit optimal zu gewährleisten. Dazu tätigt sie Ersatzinvestitionen, die vorab den hohen Status der Versorgungsnetze sichern. Neben Ersatzinvestitionen im konventionellen Bereich wie dem Austausch mehrerer Leistungstransformatoren fokussierte die Investitionstätigkeit der Regio Energie Solothurn auch im Berichtsjahr auf die Förderung erneuerbarer Energien insbesondere aber auch auf die Erweiterung des ökologisch wertvollen Fernwärmenetzes. So wurde in Zuchwil das Netz im Bereich Amselweg erweitert und in Solothurn konnten mit der Weiterführung des Fernwärmenetzes in der Wengistrasse weitere Kunden angeschlossen werden.

Die Investitionstätigkeit der Regio Energie Solothurn ist im Berichtsjahr kleiner ausgefallen als im Vorjahr und als budgetiert. Einerseits konnten wichtige Investitionen wie das Reservoir Steingrube und das Baulos 40 in der Fernwärme aufgrund von Einsparungen und langwierigen Bewilligungsverfahren leider noch nicht ausgelöst werden. Andererseits konnten die Investitionssummen über Beiträge Dritter reduziert werden, und zudem konnten bei der Beschaffung bessere Preise erzielt werden.

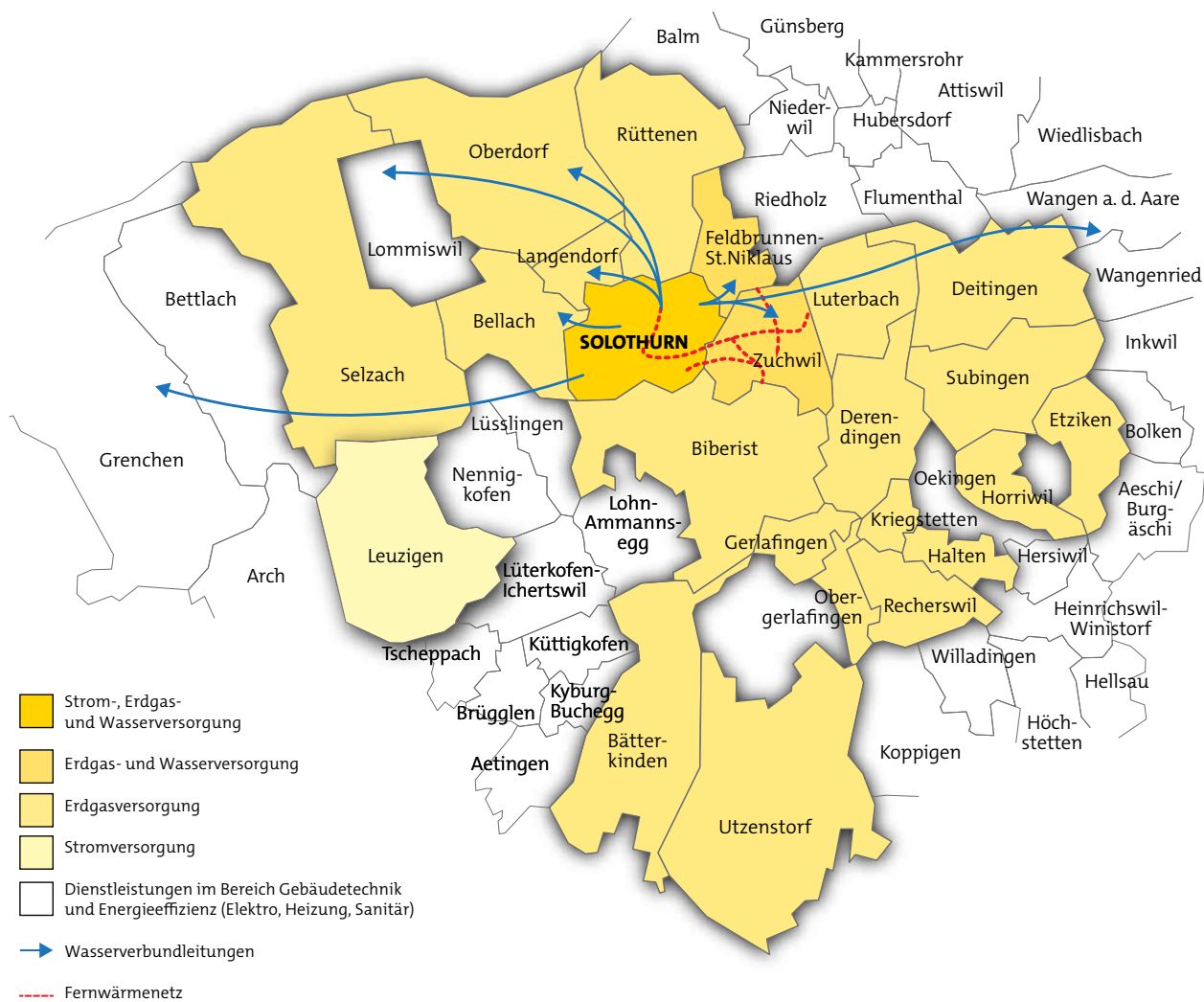
Risikoanalyse

Auch im Berichtsjahr sind die Risiken der Regio Energie Solothurn analysiert und in einem separaten Bericht zusammengefasst worden. Es zeigt sich, dass keine gravierenden neuen Risiken entstanden sind. Die Risikovorsorge der Regio Energie Solothurn ist ausreichend auf die Risikolage ausgerichtet.

Felix Strässle, Direktor Regio Energie Solothurn

Mit uns sind Sie gut vernetzt

Auch im Geschäftsjahr 2016 war Verlass auf die Netze der Regio Energie Solothurn. Die Region konnte zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und mit Fernwärme versorgt werden.



Ein herzliches Dankeschön

Wir danken unserer Kundschaft für ihre Treue und ihren wertvollen Beitrag an eine nachhaltige Energieversorgung der Region.

Bilanz per 31. Dezember 2016

AKTIVEN	2016 / CHF	%	2015 / CHF	%
Umlaufvermögen				
<u>Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</u>				
Flüssige Mittel und Wertschriften	43 430 651	24,4	26 517 204	16,1
Festgelder und Geldanlagen brutto	49 965 974		49 061 384	
Wertschwankungsreserve Festgelder und Geldanlagen	-10 070 601		-9 913 832	
Festgelder und Geldanlagen netto	39 895 373	22,4	39 147 552	23,7
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>				
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen Dritte	14 999 364	8,4	14 367 244	8,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	2 546 279	1,4	2 727 952	1,6
<u>Übrige kurzfristige Forderungen</u>				
Sonstige Forderungen	2 026 275	1,1	1 862 750	1,1
Vorräte	945 765	0,5	994 917	0,6
Nicht fakturierte Dienstleistungen	719 020	0,4	986 166	0,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	590 092	0,3	22 244	0,0
Total Umlaufvermögen	105 152 818	59,1	86 626 029	52,4
Anlagevermögen				
<u>Finanzanlagen</u>				
Langfristige Forderungen ggB. Dritten	4 645 800	2,6	4 645 800	2,8
Langfristige Forderungen ggB. Nahestehenden	3 500 000	2,0	4 000 000	2,4
Übrige Finanzanlagen	10 808 973	6,1	10 835 974	6,6
Beteiligungen	285 004	0,2	285 004	0,2
<u>Sachanlagen</u>				
Mobile Sachanlagen	2 106 551	1,2	2 434 414	1,5
Anlagen Netze	39 668 748	22,3	44 139 972	26,7
Betriebs- und Verwaltungsgebäude	7 931 138	4,5	8 360 374	5,0
Grundstücke	3 730 705	2,1	3 730 705	2,3
Anlagen im Bau	0	0	0	0
<u>Immaterielle Werte</u>				
Immaterielle Werte	188 322	0,1	126 837	0,1
Total Anlagevermögen	72 865 242	40,9	78 559 080	47,6
Total Aktiven	178 018 060	100,0	165 185 109	100,0

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme.

Bilanz per 31. Dezember 2016

PASSIVEN	2016 / CHF	%	2015 / CHF	%
Kurzfristiges Fremdkapital				
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritter	8 174 063	4,6	6 274 846	3,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten	1 217 317	0,7	1 245 368	0,8
Anzahlungen von Kunden	551 154	0,3	513 811	0,3
<u>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</u>				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5 088 220	2,9	4 516 020	2,7
Passive Rechnungsabgrenzungen	12 918 589	7,3	12 624 723	7,7
Total Kurzfristiges Fremdkapital	27 949 343	15,7	25 174 768	15,3
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	72 129 605	40,5	67 607 995	40,9
Total Langfristiges Fremdkapital	71 161 558	40,5	67 607 995	40,9
Total Fremdkapital	100 078 948	56,2	92 782 763	56,2
Eigenkapital				
Gewinnreserven	30 249 661	17,0	30 249 661	18,3
Bilanzgewinn	47 689 452	26,8	42 152 685	25,5
Total Eigenkapital	77 939 112	43,8	72 402 346	43,8
Total Passiven	178 018 060	100,0	165 185 109	100,0

Die %-Zahlen beziehen sich auf die Bilanzsumme.

Erfolgsrechnung 2016

	2016 / CHF	%	2015 / CHF	%
Erlös aus Energie- und Wasserlieferungen	70 901 482	79,8	70 339 433	74,4
Erlös aus Dienstleistungen	31 744 452	35,7	31 497 575	33,3
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	39 249	0,0	78 082	0,1
Erlösminderungen	-15 325 918	17,2	-11 156 333	11,8
Nettoverkaufserlös	87 359 265	98,3	90 758 757	95,9
Bestandesänderungen nicht fakturierte DL	-267 146	0,3	543 605	0,6
Aktivierete Eigenleistungen	1 764 351	2,0	3 297 466	3,5
Produktionsleistung/Ertrag	88 856 471	100,0	94 599 828	100,0
Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand	-35 850 901	40,3	-41 470 436	43,8
Übriger Material- und Dienstleistungsaufwand	-12 637 246	14,2	-13 769 471	14,6
Bestandesänderung Vorräte	-49 152	0,1	221 493	0,2
<i>Total Warenaufwand der verkauften Leistungen</i>	<i>-48 537 299</i>	<i>54,6</i>	<i>-55 018 414</i>	<i>58,2</i>
Bruttogewinn	40 319 172	45,4	39 581 414	41,8
Personalaufwand	-17 116 512	19,3	-17 040 577	18,0
Übriger Betriebsaufwand	-3 982 330	4,5	-3 663 975	3,9
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>-21 098 842</i>	<i>23,7</i>	<i>-20 704 552</i>	<i>21,9</i>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	19 220 330	21,6	18 876 862	20,0
Abschreibungen	-8 752 624	9,9	-8 634 426	9,1
Unternehmensergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10 467 706	11,8	10 242 436	10,8
Finanzaufwand	-130 082	0,1	-79 383	0,1
Finanzertrag	1 522 682	1,7	1 421 648	1,5
Ordentlicher Gewinn vor Veränderungen von Rückstellungen	11 860 306	13,3	11 584 701	12,2
Ausserordentlicher Ertrag / Auflösung von Rückstellungen	3 697 492	4,2	4 978 104	5,3
Ausserordentlicher Aufwand / Bildung von Rückstellungen	-8 225 494	9,3	-9 460 899	10,0
Steueraufwand	-38 126	0,0	0	0,0
Unternehmensergebnis vor Ablieferungen	7 294 179	8,2	7 101 906	7,5
Ablieferungen (ohne Realabgaben)	-1 757 412	2,0	-1 782 400	1,9
Jahresergebnis	5 536 767	6,2	5 319 506	5,6

Die %-Zahlen beziehen sich auf den Umsatz.

Mittelflussrechnung 2016

MITTELFLOSSRECHNUNG	2016 / CHF	2015 / CHF
Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Ablieferungen (EBITDA)	19 220 337	18 876 862
Zahlung Ablieferungen	-1 006 258	-1 006 257
Sonstiger ausserordentlicher liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	8 375	123 358
Total Veränderung des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens (NUV)	-129 064	-5 263 530
<i>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</i>	<i>18 093 390</i>	<i>12 730 433</i>
Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen	-1 302 457	-7 536 898
Devestitionen von materiellem und immateriellem Anlagevermögen		93 087
<i>Cashflow aus Investitionstätigkeit</i>	<i>-1 302 457</i>	<i>-7 443 811</i>
Total Freier Mittelfluss (Free Cashflow)	16 790 933	5 286 622
Finanzergebnis netto	288 988	925 759
Veränderung des Finanziellen Anlagevermögens	500 000	-2 505 800
Liquidität aus Veränderung von langfristigem Fremdkapital	-287 492	-3 684 715
Neutrale Geldflüsse / Rundungsdifferenzen	-378 983	-187 467
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	122 513	-5 452 222
Total Veränderung Flüssige Mittel der Periode	16 913 447	-165 600
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel Anfang Periode (= Ende Vorperiode)	26 517 204	26 682 804
Flüssige Mittel Ende Periode	43 430 651	26 517 204
Kontrolltotal der Veränderung	16 913 447	-165 600

Anhang zur Jahresrechnung nach OR 959c und 961a

1. Firma und Eigentümerschaft

Die Regio Energie Solothurn ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sitz ist Solothurn.

2. Bewertungsgrundsätze

Geldanlagen werden zu Marktwerten bilanziert. Um dem volatilen Charakter dieser Anlagen gerecht zu werden, besteht eine Wertschwankungsreserve. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet, abzüglich eines Delkredere zur Deckung von Ausfallrisiken. Vorräte und angefangene Arbeiten werden zu Herstellkosten abzüglich eines Abschlags für Risiko bewertet. Finanzanlagen und Beteiligungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bzw. Risikoabschlägen bewertet. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und über die branchenüblichen Laufzeiten abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellkosten von Altanlagen sind teilweise mittels synthetischer Bewertung hergeleitet worden.

3. Umrechnungskurse bei Fremdwährungspositionen

Die in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen EUR-Positionen wurden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember 2016 bewertet. Die in den Geldanlagen enthaltenen Positionen in Fremdwährungen wurden zu den Monatsschlusskursen Dezember 2016 bewertet.

4. Anzahl Vollzeitstellen

Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen bei der Regio Energie Solothurn betrug im Geschäftsjahr 2016 160 Vollzeitäquivalente.

5. Wesentliche Beteiligungen

<i>Firma</i>	<i>Sitz</i>	<i>Anteil</i>
Wasserverbund Region Solothurn AG	Solothurn	66 %
Regio Netze Solothurn AG	Solothurn	100 %
Gemeinschaftsantenne Weissenstein GmbH	Solothurn	22 %
Trianel Suisse AG	Solothurn	27 %
Kompogas Utzenstorf AG	Utzenstorf	30 %
Gasverbund Mittelland AG	Arlesheim	14 %

6. Verzicht auf Konsolidierung

Da der Gewinnbeitrag der wesentlichen Beteiligungen mit unter 5 % des ausgewiesenen Reingewinns der Regio Energie Solothurn unwesentlich ausfällt, wird auf eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften verzichtet.

7. Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Per 31.12.2016 betragen diese: 2 298 100 CHF.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- Die Beteiligung an der Swissspower Renewables AG wurde am 19.1.2017 verkauft.
- Die komplexe und noch andauernde Analyse der Pensionskasse ergab deutliche Hinweise darauf, dass die bestehenden und zukünftigen Leistungen gegenüber den Versicherten möglicherweise nicht in vollem Umfang erbracht werden können. Die Abklärungen sind im Gange.

9. Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

In den ausserordentlichen Positionen sind folgende Elemente enthalten:

- Anpassung der Rückstellung zur Wiederbeschaffung Wasserversorgung Vertragsgemeinden und Tarifausgleichsreserve Wasserversorgung Solothurn
- Anpassung der Rückstellungen öffentliche Beleuchtung
- Anpassung von Rückstellungen für nicht amortisierbare Investitionen
- Anpassung der Rückstellung zur Deckung des Ausfallrisikos von Grosskunden
- Anpassung der Wertschwankungsreserve
- Anpassung der Rückstellung Impairment Finanzbeteiligung Swissspower Renewables AG
- Anpassung der Rückstellungen von Deckungsdifferenzen nach Stromversorgungsgesetz
- Anpassung der Rückstellung aus Kontrahierungspflicht gegenüber dem Kraftwerk Lünen
- Anpassung einer Rückstellung zur teilweisen Ausfinanzierung von Auswirkungen von künftigen Zinssenkungen bei der Pensionskasse
- Anpassung von Rückstellungen für die Beseitigung verwaister Gasanschlüsse
- Bildung Rückstellungen Brunnenrechte

10. Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar für die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 betrug 28 000 CHF (vor Mehrwertsteuer).

11. Nachweis der Wiederbeschaffungswerte der Sachanlagen der Wasserversorgung

Ausweis Wiederbeschaffungswert und Bestimmung Pflichteinlage Werterhalt aus der Jahresrechnung des Wasserwerks Solothurn 2015

Ausweis Wiederbeschaffungswert und Bestimmung Pflichteinlage Werterhalt Wasserversorgung

(Betrag in CHF)

Anlagekategorie	Wieder- beschaffungswert 1.1.2015	Erweiterungs- investitionen 2015	Wieder- beschaffungswert 31.12.2015	Betriebswirt- schaftliche Abschreibungen bzw. Werterhalt	Pflichteinlage Werterhalt SOLL vor Abschreibung	Vorgenommene Abschreibungen	Pflichteinlage Werterhalt IST
Wasserfassungen	1 100 000	0	1 100 000	0,5000 %	5 500	0	5 500
Reservoir	1 659 269	0	1 659 269	0,3750 %	6 222	14 681	-8 459
Pumpwerke	385 852	0	385 852	0,5000 %	1 929	40 103	-38 174
Wasseraufbereitung	0	0	0	0,7500 %	0	0	0
Leitungsnetz/ Hydranten	144 106 685	0	144 106 685	0,3125 %	450 333	387 355	62 978
Messtechnik	240 000	0	240 000	1,2500 %	3 000	59 639	-56 639
Summe	147 491 806	0	147 491 806		466 985	501 778	-34 793

Basis: Erhebung des Kantons Solothurn zu den Wiederbeschaffungswerten der Wasserversorgungsanlagen per 31.12.2013.

Die im Jahr 2015 vorgenommenen Investitionen von netto 388 096 CHF stellen Ersatzinvestitionen dar.

Da die vorgenommenen Abschreibungen die Pflichteinlage Werterhalt übersteigen, wird auf eine Einlage in die Rücklage für Werterhalt verzichtet.

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Regio Energie Solothurn zuhanden der Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Solothurn.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regio Energie Solothurn, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luterbach, 27. Februar 2017

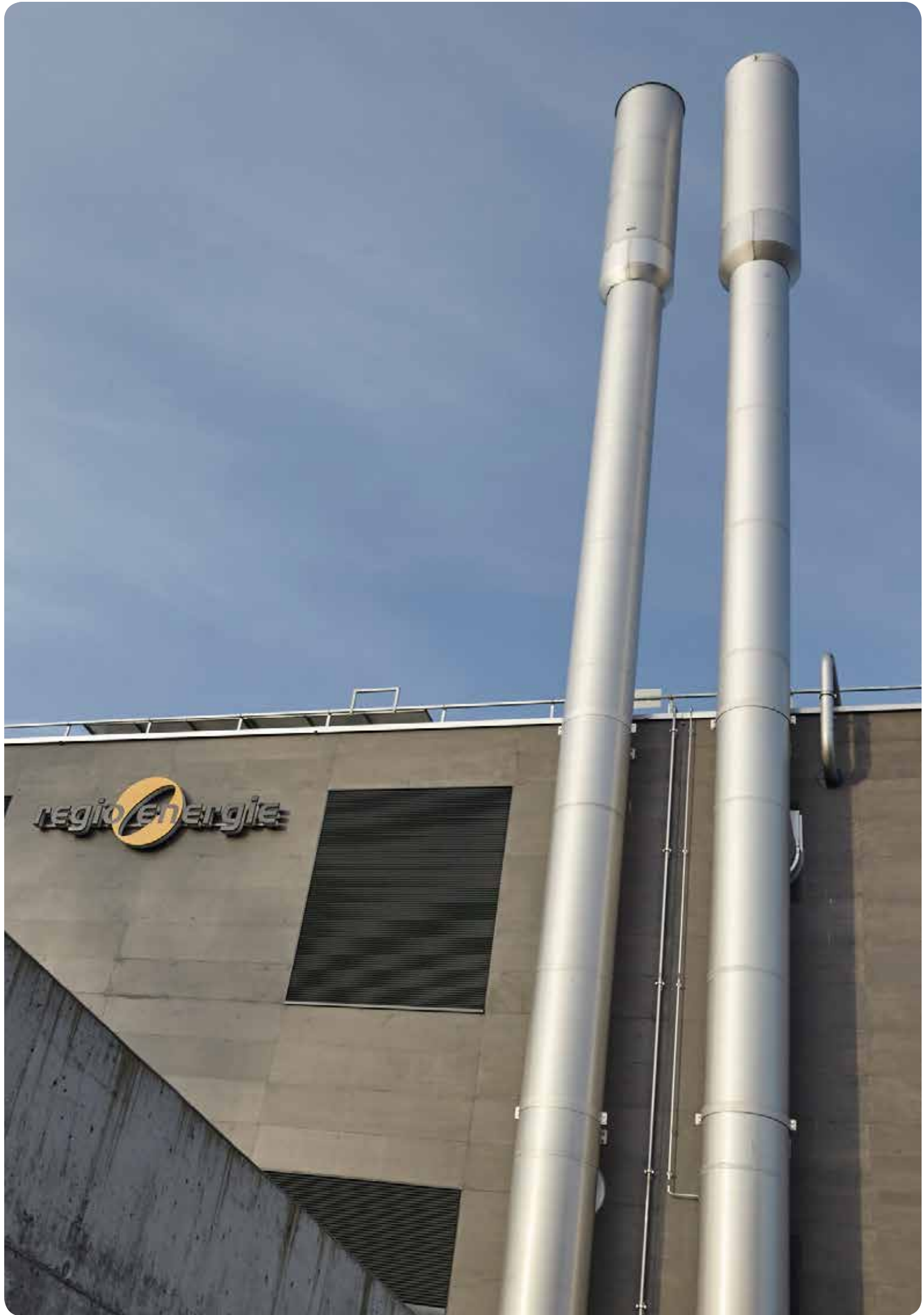
KMU Revipartner AG



Christoph Gasser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michael König
Zugelassener Revisor





Regio Energie Solothurn

Rötistrasse 17

Postfach

4502 Solothurn

Telefon 032 626 94 94

Telefax 032 622 89 53

www.regioenergie.ch